

„Wie gehst du mit Sündern um?“

Rückblick auf die Predigt

Jesus begegnet einer Frau, die des Ehebruchs überführt wurde. Die Pharisäer bringen sie zu ihm, um ihn in eine Falle zu locken. Drei Dinge treten hervor:

1. **Die Sünde der Pharisäer** – Sie benutzen das Gesetz, um sich selbst zu erhöhen und andere zu verurteilen. Ihre Blindheit für die eigene Schuld entlarvt Jesus mit dem Satz: *„Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Stein.“*
2. **Die Sünde der Frau** – Ihre Schuld ist real, ihre Scham unübersehbar. Wie Eva in 1. Mose 3 steht sie bloß im Zentrum der Anklage. Doch Jesus spricht: *„Ich verurteile dich nicht. Geh hin und sündige nicht mehr.“*
3. **Die Frage an uns:** *„Wie gehst du mit Sündern um?“* Jesus nimmt die Spannung selbst auf sich – **am Kreuz trägt er die Schuld**, die die Frau nicht tragen konnte. Sein Umgang mit ihr stellt auch uns in die **Entscheidung**: Steine werfen – oder Gnade leben?

Gesprächsfragen

1. Die Sünde der Pharisäer

- Wo erlebe ich in mir selbst die Versuchung, die Schuld anderer klarer zu sehen als meine eigene?
- Gibt es Bereiche, in denen ich andere mit dem „Gesetz“ be- oder verurteile, statt auf meine eigene Verantwortung zu schauen?
- Welche „Steine“ habe ich vielleicht in der Hand (harte Worte, Urteile, Ablehnung)?

2. Die Sünde der Frau

- Wann habe ich selbst schon einmal erlebt, dass Schuld mich in die Scham geführt hat?
- Wie fühlt es sich an, wenn andere meine Fehler öffentlich machen oder bloßstellen?
- Was bedeutet es für mich persönlich, dass Jesus nicht verharmlost, aber auch nicht verurteilt?

3. Die Frage: Wie gehst du mit Sündern um?

- Wenn ich sehe, dass jemand gesündigt hat: Reagiere ich eher mit Härte, Distanz, Schweigen – oder mit Barmherzigkeit?
- Wie könnte Jesu Satz *„Ich verurteile dich nicht“* konkret in meinem Umgang mit anderen Gestalt gewinnen?
- Was heißt es für meine Kleingruppe/Gemeinde, eine „steinfreie Zone“ zu sein?

Vertiefung in der Schrift

- Lies **Genesis 3,1–13**: Wie wird die Schuld zwischen Adam, Eva und der Schlange verschoben? Welche Parallelen siehst du zu Johannes 8?
- Lies **Matthäus 7,1–5**: Wie verbindet sich Jesu Wort über das Richten mit seiner Haltung in Johannes 8?
- Lies **Römer 8,1–4**: Was bedeutet es, dass es „keine Verdammnis“ für die gibt, die in Christus Jesus sind?

Impuls für die Woche

- Überlege: Wem gegenüber halte ich „einen Stein“ in der Hand?
- Nimm dir in der kommenden Woche bewusst vor, ihn „fallen zu lassen“ – sei es durch ein Gespräch, ein Gebet, ein Stück Versöhnung oder indem du innerlich loslässt.